Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Kärntner Gebirgsschützen in Galizien und Venetien.

Über die Piave bei Zenson am 12. November 1917.

Flußübergang des k. k. Gebirgsschützenregiments Nr. 1.

Von Major Josef Gerstmann im Alpenjägerregiment Kärnten Nr. 11, damals 1. Regimentsadjutant im Gebirgsschützenregiment 1.

Gegen Ende Oktober 1917 war in den julischen Alpen die italienische Front durchbrochen worden. Die feindlichen Reserven vermochten den unaufhaltsam gegen Südwesten vordringenden deutschen und österreich-ungarischen Streitkräften kein „Halt" zu gebieten. Die Lage der italienischen Armeen am Karst wurde hiedurch ernstlich bedroht. Um den Feind hier festzuhalten, wurde er an verschiedenen Stellen angegriffen. Dennoch gelang es den Italienern, hier in verhältnismäßig guter Ordnung und unter geringen Verlusten die Front zu räumen und nach Westen abzuziehen.

Jetzt wurde es am Karst lebendig. Aus Gräben und Stollen, Höhlen und Schluchten, aus den Ruinen zerstörter Gehöfte und Ortschaften stiegen die kampfbewährten Truppen der Isonzo-Armeen empor und drängten dem Feinde nach.

Das Gebirgsschützen-Regiment 1 war am Nordhange des Faijti hrb in Stellung und trat am 28. Oktober um 6 Uhr morgens den Vormarsch an. Abends war der Isonzo erreicht. Am folgenden Tage wurde der hochgehende Fluß mühsam auf der gesprengten Brücke bei Sagrado überschritten und unausgesetzt geht der Marsch in den nächsten Tagen westwärts, wir meist als schließendes Regiment der 44. Schützen-Division. Am 9. November wird das 1. Bataillon (Hauptmann J. Paulus) in Fossalta maggiore zur Sicherung des Raumes Salgaredo-Romanziol an die Piave befohlen. Regimentsstab und 2. Bataillon (Oberstleutnant Schenk) beziehen Quartiere in Campo di Pietra, das 3. Bataillon (Oberstleutnant Jereb) gelangt als Reserve der 87. Schützen-Brigade nach C. Bergamo.

Spät abends am 11. brachte der zum Brigadekommando befohlene Regimentskommandant (Oberst Alpi) ausführliche Befehle:

„Das Regiment hat am Morgen des 12. nordöstlich von Zenson di Piave über den Fluß vorzustoßen und nach Gruppierung am westlichen Damme in eine bestimmte Linie vorzugehen. Hiedurch ist ein Brückenschlag über die Piave zu ermöglichen.